



aej

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend  
in Deutschland e.V. (aej)

# Zur Umsetzung einer ‚gerechten kirchlichen Jugendpolitik‘

Erfahrungen mit Modellen, Methoden, Erfolgen und  
Stolperfallen

13.2.2016, Arnoldshain

Stephan Groschwitz

Referent für Kinder- und Jugendpolitik, aej



aej

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend  
in Deutschland e.V. (aej)

## Alles Gute zur Gerechten Kirchlichen Jugendpolitik!

EKHN hat sich auf den  
Weg gemacht, eine

- kirchliche
- gerechte
- Jugendpolitik

zu entwickeln.

Herzlichen Glückwunsch!



Aber: Wie bäckt man eine kirchliche,  
gerechte Jugendpolitik?

# Gliederung

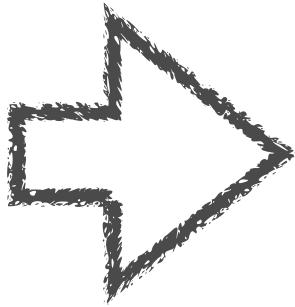
- Was ist ‚Jugendpolitik‘ und woran erkennen wir sie?
  - Hinter jedem Begriffsproblem steckt eine Sachfrage...
  - Konzeptionelle, soziologische und historische Einordnung
    - Kurz, oder jemand werfe einen Stein.
- Wie kriegt man sie hin? Und: wie kriegt man sie ‚gerecht‘ und ‚kirchlich‘?
  - Beispiele!
    - Prozesse, die ‚eigenständig‘ Jugendpolitik machen
    - Prozesse, die ‚eigenständige‘ Jugendpolitik konzeptionieren und stärken wollen
- Was lernen wir daraus?
  - Lektionen, Erfolge und Fallstricke

# Was meinen wir, und was wollen wir?

- Begriffsklärung ist zentral für Prozesse zur Jugendpolitik und für Gespräche darüber.
- ABER: geht nicht abschliessend
  
- Politik meint die *Prozesse*, die in den einschlägigen *Strukturen* einer Gesellschaft stattfinden, um strittige *Inhalte* (vorerst) letztgültig sicher zu klären.
- Politik kann allerlei *Themen* zum Inhalt haben.
- *Jugendpolitik* betrifft passiv oder aktiv *Jugend* (was auch immer das ist)

# Jugendpolitik ‚passiv‘

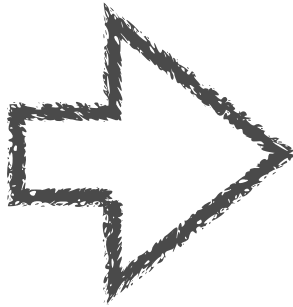
- Etwas ist Jugendpolitik, wenn es Jugend betrifft.



- These 1: Politik ist vor allem **Politik an Jugendlichen**, selten für sie oder gar von und mit ihnen.

# Jugendpolitik ‚aktiv‘

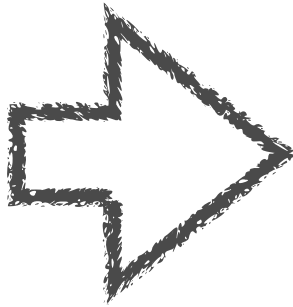
- Etwas ist Jugendpolitik, wenn es im Interesse Jugendlicher ist.



- These 1: Politik ist vor allem Politik an Jugendlichen, selten **für sie** oder gar von und mit ihnen.

# Jugendpolitik ‚eigenständig‘

- Etwas ist Jugendpolitik, wenn es ein Interesse Jugendlicher als solcher vertritt und dafür eintritt.



- These 1: Politik ist vor allem Politik an Jugendlichen, selten für sie oder gar **von und mit ihnen.**



Jugendpolitik ist Gestaltung der  
Lebensphase Jugend

**Eigenständige/Gute/Gerechte** Jugendpolitik  
ist Gestaltung der Lebensphase Jugend im  
Interesse, von und mit jungen Menschen

# Achtung!

- So eine Jugendpolitik ist **nicht** durch bestimmte Inhalte gekennzeichnet!
  - policy/polity/politics!
  - Es muss auch Streit um Inhalte geben! Die Frage, die darüber entscheidet ob etwas ‚gute‘ Jugendpolitik ist, ist **ob sich die Auseinandersetzung darum dreht, was denn gut ist für Jugend!**
- Es kann folglich auch keine endgültigen Strukturen oder Lösungen geben, sondern immer Prozess!
  - **Auch** deswegen, weil es sich um **Jugend** handelt!

## Woran messen wir also die Güte von JuPo?

- Auseinandersetzung um Jugend!
- Die Revolution frisst ihre Kinder (z.B. die Jugendverbände!)?
  - Ein notwendiges Risiko durch Jugendpolitik, das in einer Selbstvergewisserung auf Jugendverbandspolitik gemanagt werden kann (s.u.)

# „Politik ist das langsame Bohren dicker Bretter.“

Max Weber

- Politik ist der soziale Prozess, der zu Entscheidungen führt.
- Vorsicht: nicht nachlassen, nicht einfach fordern: wir sind gefordert!
- **Politik ist niemals das, was andere machen!**
- (das wäre dann nur schlechte, eigene Politik)

# Gute Jugendpolitik wäre wenn...

- was Jugendliche brauchen und sie bewegt in ‚Politik‘ eine Rolle spielte, man sich wirklich darum stritte, für das Finden von Lösungen auch mal Geld und Zeit verwenden würde. Und es dann auch noch so ausginge, wie wir uns das vorstellten...



aej

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend  
in Deutschland e.V. (aej)

## 2. Auf dem Weg zu einer \*Jugendpolitik

- Policy, Polity, Politics
- ➔ Methoden und Modelle scheinen immer auf ein Modell von \*Jugendpolitik zu zielen und oft einen Drall in eine dieser Richtungen zu haben.
- ➔ Es scheint **keine** Universallösungen zu geben!
- ➔ Was klappt und wirkt ist, was Veränderung bewirkt und Erwartungen schafft. Das kann sich **auch im Prozess ändern!**



aej

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend  
in Deutschland e.V. (aej)

# 1 - Der Prozess zur Schaffung einer #EiJP

- 3 Themen:
    - Übergänge
    - Beteiligung
    - Schule/Ausserschulische Bildung
  - 3 Fachforen
  - 3 Expert\*innengruppen
  - 1 Beteiligung/Konsultation zwischen ‚Runden‘
- ➔ Eigenständige Jugendpolitik



aej

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend  
in Deutschland e.V. (aej)

# Bewertung

- Grosses Unterfangen, schlecht vorbereitet
- Am eigenen Erfolg gelitten:
  - sehr viel Interesse, dadurch immer wieder neue TN und schnell sehr divergierende Entwicklungen: die Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen
- Sehr starken Fokus auf Policy und Inhalte, aber kein Platz für Politics, keine Konsequenzen für Polity





aej

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend  
in Deutschland e.V. (aej)

## 2 - Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft

- Beim Koalitionswechsel: „vom Reden zum Handeln“
- Neues Modell: EiJP ist ja entwickelt, muss jetzt ‚nur‘ noch umgesetzt werden:
  - Alles auf a) die lokale Ebene und b) mit Jugendbeteiligung
  - neuer Name
  - Höherer Anspruch (inhaltlich: [jugendgerecht.de](http://jugendgerecht.de))
- 3 Elemente:
  - 16 Modellkommunen
  - Demografiestrategie mit 3 Modelllandkreisen
  - Jugendcheck



aej

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend  
in Deutschland e.V. (aej)

## Modellkommunen

- Hilfe bei der Gestaltung von ‚jugendgerechter‘ Politik vor Ort
  - Zusammenarbeit in verschiedenen Gremien
  - Jugendbeteiligung
- ➔ Modellhafte Bearbeitung und Unterstützung vor Ort sehr sinnvoll! Aber: realistisch sein, was geleistet werden kann und mit welchen Ressourcen!



aej

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend  
in Deutschland e.V. (aej)

# Demografiestrategie des Bundes

- AG ‚Jugend gestaltet Zukunft‘
  - Fokus auf ‚ländlichen Raum‘
  - 3 Modelllandkreise
  - Starker Fokus auf ‚Beteiligung‘
- ➔ Soll Jugendpolitik in demografiepolitische Fragen und Prozesse integrieren
- ➔ Sinnvolle Ansätze, aber: in welche Richtung soll das Wirken? Stärkung von Jugendpolitik als **Querschnittspolitik** wäre sinnvoll gewesen.



aej

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend  
in Deutschland e.V. (aej)

# Jugendcheck

- „...alle Massnahmen auf ihre Vereinbarkeit ... zu prüfen“
  - „gemeinsam mit Jugendverbänden“
  - Vorlage: Normenkontrollrat
- 
- ➔ Muss ernsthafte **Struktur** werden!
  - ➔ Macht Aufwand, kann aber deutlich machen, wenn Entscheidungen Jugend betreffen, damit eben nicht nur Politik **an** sondern auch **für** und **mit und von** Jugend gemacht werden kann.
  - ➔ Kann Material liefern für Politics über Policy



aej

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend  
in Deutschland e.V. (aej)

## 3 - U28 Die Zukunft lacht

- Kampagne des BDKJ
- Ziel v.a. Perspektivwechsel und Bewusstseinschürfung
- ‚Dachmarke‘





aej

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend  
in Deutschland e.V. (aej)

## 4 - U28 Die Zukunft lacht

- Kampagne des BDKJ
- Ziel v.a. Perspektivwechsel und Bewusstseinschürfung
- ‚Dachmarke‘

Die Stadt aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen

Mit der Strategie „U28 – Die Zukunft lacht“ wollen wir Politikerinnen und Politiker überzeugen ihre politischen Entscheidungen aus der Perspektive der Unter-28-jährigen, aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen, zu betrachten. Mehr unter: [u28.bdkj.de](https://u28.bdkj.de)

<https://youtu.be/LRfL9tGbFwQ>

## 5 - Umdenken - Jungdenken

- <http://www.umdenken-jungdenken.de>

### Jugend mischt sich ein!

Wir diskutieren in ganz NRW, wo und wie die Interessen von Jugendlichen berücksichtigt werden müssen. Denn: Jugendliche sind nicht nur „die Zukunft“, sondern ganz konkret im Hier und Jetzt zu beteiligen. Politische Entscheidungen in allen Politikfeldern müssen auf ihre Auswirkungen auf Jugendliche hin überprüft werden. Die Initiative [„umdenken – jungdenken! Frische Ideen für NRW“](#) des Landesjugendrings NRW setzt sich für eine einmischende Jugendpolitik auf Landesebene und kommunal ein. „An vielen Orten haben Jugendliche 2013 im Rahmen von [„Jugendforen“](#) und 2014 rund um die [Kommunalwahl](#) diskutiert. Ein Höhepunkt war unser [„Jugendkongress 2014 – jungdenken jetzt!“](#) im Landtag Nordrhein-Westfalens. Die Delegierten haben Forderungen aufgestellt und im September bei [„jungdenken ...reloaded“](#) auf ihre Umsetzung gepocht und Strategien entwickelt, wie das gelingen kann. Besonders dem Thema „Freiräume“ widmen wir uns mit einem ganzen [Bündnis](#), aber auch in den Kommunen wollen wir für eine einmischende Jugendpolitik werben – gerne mit euch und Ihnen zusammen!“



aej

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend  
in Deutschland e.V. (aej)

## 6 - Was der DBJR macht...

- Alles was der DBJR macht ist, wenn's sinnvoll ist, **Gute Jugendpolitik**
- Weil: ist von und für Jugendliche, ist Streit um Inhalte in starker Struktur der Selbstorganisation.
- Insofern: Auch was Jugendverband macht ist, wenn's gut ist, gute Jugendpolitik!



## 3. Was sind die Lektionen und Fallstricke?

- Vorbemerkungen:
  - Nichts geht einfach! Nie einmal gemacht und für immer gehabt.!
  - Politik braucht **lösbare Probleme!** (Mit Geld, Recht oder Symbolik). Also: Schafft solche Probleme!
  - Keine Methode passt für alle Zeiten und Strukturen und Ziele!

# Backrezept

- ... ein genaues gibt es nicht. Muss man ausprobieren, weil man nicht weiss, was für ein Kuchen es werden soll.
- Aber: grober Rahmen:

## Zutaten

- Menschen mit Herz und einem Willen, etwas zu verändern
- Eine Vision und einen Titel.
- Orthodoxie ist Gift.
- Wissen um den Geist ist Segen
- Methodenmix im Rahmenbranding
- Durchhaltevermögen
- Taktische und strategische Allianzen
- Verbündete
- Eine eigene, streitbare Position und den Willen zum Kompromiss.

## Tips

- Geschichten erzählen geht super!
- Führung übernehmen: im Prozess, nach innen, nach Aussen. Wichtig ist, voran zu gehen und politischen Willen zu generieren.
- Erkenntnis und Bildung: was sollte alles Jugendpolitik sein!
- Kein Format steht allein - verschiedene Akteure brauchen verschiedene Strategien (und das ist auch gut so!)

# Ein Prozess, der

- (A) definiert
- (B) zusammenbringt
- (C) spaltet und reibt
- (D) treibt
- (E) entspricht



# Analyse

- Was wollen wir?
- Was können überhaupt leisten?
- Welche Partner/Gegner/Rahmen haben wir?
- Wie können wir verhindern, uns mit einem abstrakten Prozess selbst zu beschäftigen? Was könnten Themen sein? Was strukturelle Schwächen? Was Spannungen die beseitigt oder ausgenutzt werden müssten?

# Politik im Demokratischen Staat

- Verschiedene Interessen bringen sich ein - Ausgleich in demokratischen Strukturen.
- Aber: wer mitspielt kann auch die Regeln bestimmen...
- Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft hat schon verloren...



Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend  
in Deutschland e.V. (aej)

## Die christliche Perspektive: Verantwortung für unsere Gesellschaft

- „Du sollst Dich nicht vorenthalten!“ 5. Mose 22,3





Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend  
in Deutschland e.V. (aej)

# ABER AUCH:

# Absicherung unserer eigenen Arbeit

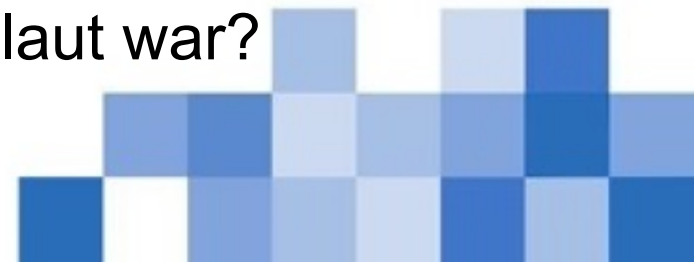


# Jugendpolitik und Jugendhilfepolitik



Kinder- und Jugendhilfe umfasst Leistungen und Aufgaben, die durch öffentliche und freie Träger zugunsten junger Menschen und deren Familien zusammengefasst werden. Kinder- und Jugendhilfe ist Teil des Kinderschutzes bzw. Jugendschutzes.  
(Wikipedia)

- Woher kommt denn das Geld für unsere Massnahmen?
- Wer bezahlt die Hauptamtlichen?
- Wer entscheidet, welche Rüstzeiten stattfinden?
- Was, wenn die JG mal wieder zu laut war?



# Hintergrund: Kohärente Jugendpolitik

## Typologie einer kohärenten Jugendpolitik

Dimensionen von Jugendpolitik relevante Themenfelder		Charakteristika
<p><b>1</b></p> <p><b>Jugendpolitik als Schutz- und Unterstützungspolitik</b></p> <p>Jugendschutz, Jugendhilfe</p>	<p><b>2</b></p> <p><b>Jugendpolitik als Befähigungspolitik</b></p> <p>u. a. Förderung, Bildung, Qualifikation</p>	<p><b>1-2</b> als <b>klassische Form</b> von Jugendhilfepolitik</p> <p>Entwicklungsgedanke, Zukunftsbezug dominant</p>
<p><b>3</b></p> <p><b>Jugendpolitik als Teilhabepolitik</b></p> <p>u. a. politische Rechte, Partizipation</p>	<p><b>4</b></p> <p><b>Jugendpolitik als Generationenpolitik</b></p> <p>Generationenverhältnis, Machtbeziehungen, Generationengerechtigkeit.</p>	<p><b>1-3</b> als <b>modernere Form</b> von Jugend(hilfe)politik</p> <p><b>1-4</b> als <b>kohärente Form</b> von Jugendpolitik</p> <p>Generationengedanke, Gegenwartsbezug dominant</p>

## Kern einer guten Jugendpolitik

- Bild der Jugend in der Öffentlichkeit verändern
  - Themen, die für Jugend relevant sind
  - Strukturen, in denen und durch die Interessen Jugendlicher vertreten werden
- 
- (Positionspapier des Deutschen Bundesjugendrings 2011)

# Die Allianz für die Jugend

- “Die Eigenständige Jugendpolitik soll in einer „Allianz für Jugend“ sichtbar werden, in der **alle relevanten gesellschaftlichen Gruppen und Akteure** mitwirken. Das sind unter anderem Jugendliche, Schule, Kinder- und Jugendhilfe, Zivilgesellschaft, Wirtschaft/Arbeitswelt, Medien und Wissenschaft. Die „Allianz für Jugend“ soll ein neues Bild von Jugend und einen **breiten Konsens für eine nachhaltige, gesellschaftlich bedeutsame Jugendpolitik** repräsentieren. Die Gründung der Allianz wird für Sommer 2014 angestrebt.”



aej

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend  
in Deutschland e.V. (aej)

# Beirat für die Allianz

- **Ernst Baumann** (Bundesarbeitsgemeinschaft Schule-Wirtschaft)
- **Dirk Binding** (Wirtschaftsjunioren Deutschland)
- **Prof. Dr. Karin Böllert** (Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ)
- **Johanna Coleman** (Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e. V.)
- **Mike Corsa** (Bundesjugendkuratorium)
- **Stephan Groschwitz** (Deutscher Bundesjugendring)
- **Regina Kraushaar** (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)
- **Maria Loheide** (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege)
- **Michael Löher** (Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge)
- **Uwe Lübking** (Deutscher Städte- und Gemeindebund)
- **Dr. Sven-Olaf Obst** (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)
- **Joachim Ochel** (Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland)
- **Dietmar Pretzsch** (ARD)
- **Prof. Dr. Thomas Rauschenbach** (Deutsches Jugendinstitut)
- **Michael Reißmann** (Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus)
- **Norbert Rosenboom** (Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg)
- **Jürgen Schattmann** (Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen)
- **Dr. Wulf Schmiese** (ZDF)
- **Dr. Arndt Schnöring** (Stiftung der Deutschen Wirtschaft)
- **Aylin Selçuk** (DeuKische Generation e. V.)
- **Oliver Trenkamp** (Spiegel Online)
- **Vertreterinnen und Vertreter der begleitenden Jugendgruppe des Beirats**

## Eckpunkte und Konsens

- “Jugendpolitik soll als eigenständiges Politikfeld beschrieben und etabliert werden, welches die Lebensphase Jugend als Ganzes in den Blick nimmt. Dafür brauchen wir eine partei- und legislaturübergreifende Einigung über den Zuschnitt und Spielraum einer gesellschaftlich relevanten Zukunftspolitik für alle Jugendlichen.”  
(Zentrum EiJP)



aej

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend  
in Deutschland e.V. (aej)

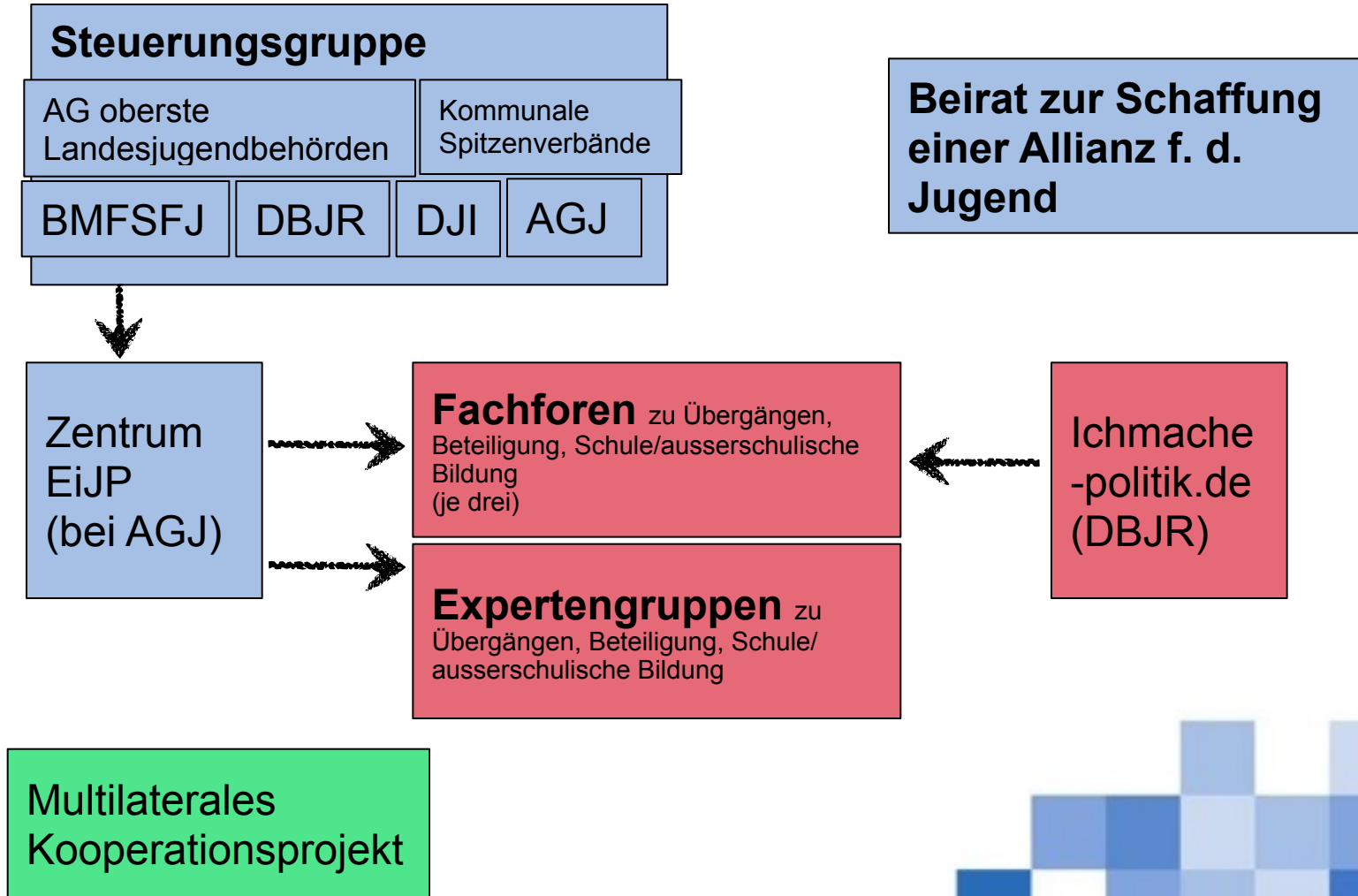
# ‘Eigenständige’ Jugendpolitik = Endlich Jugendpolitik...

- Jugendpolitik (wie Wirtschaftspolitik, Sozialpolitik, Umweltpolitik etc.) als eigenständiges Politikfeld
  - Chance zur Vergrößerung des ‘Kuchens’, kein Nullsummenspiel





# Struktur des BMFSFJ-initiierten Prozesses



## Bilanz bisher:

- Prozess recht selbstreferentiell
  - Überspitzt: Was das Zentrum macht ist EiJP...
  - Fachforen/Expertengruppen recht schwach, transportieren aber die Kernaussagen
- Thema ist verankert
  - Wahlprogramme, BT-Anträge/Beschlüsse
  - taucht auf anderen Ebenen auf (z.B. NRW, Sachsen)
  - führt langsam zu strukturellen Anpassungen
    - interministerielle AG's
    - Jugendcheck



aej

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend  
in Deutschland e.V. (aej)

## Koalitionsvertrag 2013

- “Eigenständige Jugendpolitik: Jugend ist eine eigenständige Lebensphase. Wir begreifen Jugendpolitik als ein **zentrales Politikfeld**, das **vorrangig von Ländern und Kommunen vor Ort** gestaltet wird. Um unsere jugendpolitischen Ziele zu verwirklichen, benötigen wir eine starke **Allianz für die Jugend** mit einer **neuen, ressortübergreifenden Jugendpolitik**, die die Belange aller jungen Menschen im Blick hat. **Gemeinsam mit Jugendlichen und ihren Jugendverbänden** entwickeln wir das Konzept einer eigenständigen Jugendpolitik weiter. Wir wollen Jugendlichen Freiräume ermöglichen, ihnen Chancen eröffnen und Rückhalt geben. Wir werden gemeinsam mit den Jugendverbänden einen „**Jugend-Check**“ entwickeln, um Maßnahmen auf ihre Vereinbarkeit mit den Interessen der jungen Generation zu überprüfen.



aej

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend  
in Deutschland e.V. (aej)

# Was heisst das für Sachsen?

- es ist Landtagswahl...
- Themen insgesamt:
  - Demographischer Wandel
  - Wegzug
  - Bildung
  - ÖPNV
- Themen besonders für die EvJuSa:
  - Ehrenamt: Zeit, Freistellung, Qualifikation, Anerkennung!